

Das Leben des Konrad Zuse

1910

22. Juni: als Konrad Ernst Otto Zuse in Berlin geboren

1935

Abschluss des Bauingenieurstudiums mit Diplom an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg

1936 – 1938

Bau der Z1, eines mechanischen Rechenwerks auf der Basis binärer Zahlen

1941

12. Mai: Vorstellung der Z3, des ersten programmierbaren, auf Binärbasis arbeitenden Digitalrechners

1942 – 1946

Entwicklung des „Plankalkül“, der ersten höheren Programmiersprache

1949

Gründung der Zuse KG, die erste Computerfirma in Deutschland

1956 – 1961

Entwicklung des Graphomaten (Z64), ein automatischer Zeichentisch, der durch Lochstreifen gesteuert wurde

1969

Veröffentlichung des Buches „Rechnender Raum“ – über den digitalen Charakter des Universums

1995

18. Dezember: Zuse stirbt in Hünfeld bei Fulda



Kontakt

Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim
SV Auditorium (Audimax)
Coblitzallee 1-9
68163 Mannheim

Weitere Informationen zur DHBW Mannheim finden Sie unter www.dhbw-mannheim.de.

forum generale

Eine Veranstaltungsreihe an der DHBW Mannheim

Kontakt

Dipl.-Kffr. Stephanie Heim

forum generale der DHBW Mannheim
Coblitzallee 1-9
68163 Mannheim

Telefon: 0621/4105-1123
Telefax: 0621/4105-1607
E-Mail: [forumgenerale\(at\)dhbw-mannheim.de](mailto:forumgenerale(at)dhbw-mannheim.de)

Weitere Informationen zu Konrad Zuse finden Sie unter www.zuse.de.



100 Jahre Konrad Zuse



Ein Nachmittag an
der DHBW Mannheim

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,

zu Ehren des 100. Geburtstags von Konrad Zuse, veranstalten wir an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim ein IT-Symposium.

Es werden anerkannte Referenten sowie sein Sohn Prof. Dr.-Ing. habil. Horst Zuse, im Rahmen der Veranstaltungsreihe **f o r u m generale** über den Wissenschaftler und Vater referieren.

Im Wohnzimmer der Eltern fing Konrad Zuses Erfolgsgeschichte an. Seitdem hat sich viel verändert in der Welt der Computer. Konrad Zuse legte den Grundstein hierfür - als Wissenschaftler geehrt und als Vater geliebt. Ein Mann, der sich trotz der widrigen Umstände als Erfinder des Computers und der höheren Programmiersprache etablierte.

Mit rund 5.500 Studierenden, 26 Bachelor-Studiengängen in den Fakultäten Wirtschaft und Technik sowie über 2.000 Partnerunternehmen ist die im Jahr 1974 gegründete Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mannheim deutschlandweit eine der größten und bekanntesten Adressen für duale Studiengänge.

Mit der Veranstaltungsreihe **f o r u m generale** bieten wir unseren Studierenden, MitarbeiterInnen, Partnerunternehmen und der breiteren Öffentlichkeit sowie allen FreundInnen und Alumni der DHBW Mannheim ein Forum an, in dem sie sich über aktuelle Themen aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft informieren und austauschen können. Darüber hinaus wird den ProfessorInnen der DHBW Mannheim ermöglicht, mit einer Antrittsvorlesung Einblicke in ihren Studienbereich zu präsentieren.

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir immer zu einem kleinen Umtrunk ein, bei dem es Gelegenheit gibt in geselliger Runde mit den ReferentInnen und Gästen ins Gespräch zu kommen und weiter zu diskutieren. Die Veranstaltungen des **f o r u m generale** finden im SV Auditorium (Audimax) statt und sind kostenfrei.

Programm am 09.12.2010

14:30Uhr: „Von Konrad Zuse mit ABAP ins World Wide Web“
Dr. Rüdiger Kretschmer,
SAP AG

15:30Uhr: „Die Entwicklung der Computergraphik“
Prof. Dr.-Ing. José Luis Encarnação,
TU Darmstadt

16:30Uhr: Kaffee oder Tee

17:00Uhr: „Der Ursprung des Computers“
Prof. Dr.-Ing. habil. Horst Zuse,
TU Berlin, Hochschule Lausitz

Unsere Referenten

Dr. Rüdiger Kretschmer,
geboren 29.04.1951 in Görlitz.

Er studierte von 1970 bis 1976 Theoretische Physik an der Universität des Saarlandes und promovierte 1979 zum Dr. rer. nat.

Von 1980 bis 1987 arbeitete er in der Forschungsabteilung der Dillinger Huettenerwerke AG im Schwerpunkt Verfahrenstechnik - Computersimulation. Seit 1987 arbeitet er als Entwickler und Entwicklungsleiter bei der SAP AG und ist unter anderem zuständig für ABAP Kernelentwicklung und Internet Technologien für und bei der SAP.

Ausgehend von Konrad Zuses Programmiersprache Plankalkül, zeichnet der Vortrag zunächst die Anfänge der 4GL- Sprache ABAP nach. Danach werden Sie mit auf einen Streifzug durch die weitere Geschichte von ABAP, vom Einbau objektorientierter Sprachkonzepte in ABAP über die verschiedenen Einsatzgebiete – nicht nur als Programmiersprache für betriebswirtschaftliche Anwendungen, sondern auch als Scripting-Sprache und als Grundlage für Internet-Applikationen – bis hin zur Implementierung von Web-2.0-Architekturparadigmen mit ABAP genommen.

Prof. Dr.-Ing. José Luis Encarnação,

geboren am 30. Mai 1941 in São Domingos de Rana bei Cascais, Portugal.

Prof. Encarnação studierte an der TU Berlin, wo er 1970 über 3D-Computergrafik promovierte. Nach einer Tätigkeit am Heinrich-Hertz-Institut in Berlin wurde er Assistenzprofessor an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken. Seit 1975 ist er Professor für Informatik an der TU Darmstadt und Leiter des Fachgebiets Graphisch-Interaktive Systeme (TUD-GRIS). Dort gründete er 1984 das Zentrum für Graphische Datenverarbeitung (ZGDV), dem er als Vorstandsvorsitzender vorsteht.

Er ist Erfinder des Grafikstandards Graphical Kernel System (GKS). Dieser wurde 1977 als erster ISO-Standard für Computer-Grafik (ISO/IEC 7942) eingeführt.

Er war 1987 Gründer und von 1987 bis 2006 Direktor des Fraunhofer-Instituts für Graphische Datenverarbeitung (IGD) in Darmstadt.

Prof. Dr.-Ing. habil. Horst Zuse,

geboren am 17. November 1945 in Hindelang im Allgäu.

Prof. Zuse studierte von 1967 bis 1973 an der TU Berlin Elektrotechnik und promovierte 1985 auf dem Gebiet der Softwarekomplexitätsmaße. Im Dezember 1998 schloss er erfolgreich seine Habilitation auf dem Gebiet der Praktischen Informatik ab.

Von 1975 bis 1982 war er maßgeblich an der Entwicklung des Information-Retrieval-Systems FAKYR (Fachbereich-Kybernetik-Retrievalsystem) beteiligt.

Er entwickelte von 1996 bis 2000 die Konrad Zuse Multimedia Show, welche sich mit der Historie der Computereentwicklung beschäftigt.

Ab Juni 1998 bis September 2008 war er Privatdozent an der TU Berlin. Von Februar 1998 bis Mai 1998 war er als Gastprofessor an der Southwestern Louisiana Universität in Lafayette (USA) tätig und ist von November 2003 bis November 2006 Gastprofessor an der Hochschule Lausitz gewesen. Seit Dezember 2008 ist er hauptsächlich an der Hochschule Lausitz tätig und hat weiterhin eine Lehrtätigkeit an der TU Berlin.